

Deutscher Bundestag

16. Wahlperiode

Drucksache 16/12508

27. 03. 2009

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 23. März 2009

eingegangenen Antworten der Bundesregierung

2. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Wann wurde die deutsch-israelische Schulbuchkommission mit welcher Begründung ins Leben gerufen?

Antwort des Staatsministers Dr. h. c. Gernot Erler vom 25. März 2009

Die deutsch-israelische Schulbuchkommission wurde 1981 eingesetzt. Die Gespräche wurden auf deutscher Seite vom Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI) in Braunschweig geführt, auf israelischer Seite durch vom Erziehungsministerium benannte Experten.

Das Internationale Schulbuchinstitut (der Vorläufer des GEI) hatte bereits 1963 eine Studie „Jüdische Geschichte in deutschen Geschichtslehrbüchern“ veröffentlicht. Weitere Schulbuchstudien insbesondere zur Darstellung des Judentums in deutschen Schulbüchern waren wesentlich von der Forschungsgruppe „Juden, Judentum und Staat Israel im Unterricht“ an der Universität Duisburg getragen worden. In diesem Rahmen hatten auch internationale Tagungen zum Thema stattgefunden. Auch die Lehrgewerkschaften beider Länder und die Bundeszentrale für politische Bildung hatten sich dem Thema gewidmet. Ende der 70er Jahre hatten sich sowohl die Deutsch-Israelische Gesellschaft in Deutschland als auch die Israelisch-Deutsche Gesellschaft in Israel für die Aufnahme von Schulbuchgesprächen eingesetzt. Die Kultusministerkonferenz hatte daraufhin in Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt im Herbst 1979 das GEI gebeten, deutsch-israelische Schulbuchgespräche mit dem Bestreben zu führen, bessere Voraussetzungen für die Behandlung relevanter Themen im Unterricht beider Länder zu schaffen.

3. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Welche Arbeiten hat sie ausgeführt?

4. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Für den Fall, dass die deutsch-israelische Schulbuchkommission mittlerweile ihre Arbeit eingestellt hat, wann wurde die Arbeit dieser Kommission aus welchen Gründen eingestellt?

Antwort des Staatsministers Dr. h. c. Gernot Erler vom 25. März 2009

Die deutsch-israelische Schulbuchkommission arbeitete von 1981 bis 1985. Die Kommission hat die wichtigsten damals in Deutschland und Israel benutzten Schulbücher der Sekundarstufe I für die Fächer Geschichte und Geographie analysiert.

Auf dieser Grundlage hat die Kommission gemeinsame Empfehlungen für die Erstellung von Geschichts- und Geographielehrbüchern im Sinne eines besseren gegenseitigen Verständnisses wichtiger Themen aus Geschichte und Geographie beider Länder formuliert.

Mit der Veröffentlichung der Empfehlungen hat sie als solche ihre Arbeit eingestellt.

In den Folgejahren veranstaltete das GEI in Zusammenarbeit mit deutschen und israelischen Institutionen der Lehrerfortbildung und der Wissenschaft Seminare zur Umsetzung der Empfehlungen in Unterricht und Schulbuch. So dienten zwei 1991 durchgeführte Seminare in beiden Ländern und eine 1992 vom GEI durchgeführte Konferenz der Überprüfung der Implementierung der Empfehlungen. Sie zeigten, dass sie von vielen Schulbuchautoren aufgenommen worden waren. Daraufhin wurden sie 1992 vom GEI, erweitert durch eine aktuelle Analyse zu den deutschen Geschichtslehrbüchern, zum zweiten Mal aufgelegt.